



BUNDESVERBAND
PRODUKTIONSSCHULEN
07

PRODUKTIONSSCHULE Der Weg in den Beruf



Bundesverband Produktionsschulen e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Wunstorfer Straße 130
30453 Hannover

Tel: 0511 / 76 35 37 58
Fax: 0511 / 76 35 37 59

info@bv-produktionsschulen.de
www.bv-produktionsschulen.de

Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft im
Bundesverband Produktionsschulen e.V. online oder
Fax-Formular über www.bv-produktionsschulen.de

Ein Bildungssystem, das die kulturellen und sozialen Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen so wenig zum Ausgangspunkt des Lernens macht wie in Deutschland, reproduziert soziale Ungleichheit und wirkt damit verheerend auf die Verteilung von Lebenschancen. Die wertschätzende und kooperative Kultur der Produktionsschule setzt bei den jungen Menschen vor allem identitätsstiftende und damit das Selbst stabilisierende Prozesse in Gang. Dafür bilden sowohl die Tätigkeiten in ihrer materiellen, sozialen und gesellschaftlichen Bedeutung als auch die dabei entstehenden zwischenmenschlichen Beziehungen die Basis. Arbeiten und Lernen in den Werkstätten und Dienstleistungsbereichen von Produktionsschulen eröffnen Alternativen nicht nur zur gewohnten, schulförmigen Methodik und Didaktik, sondern auch zur Organisationskultur von bisherigen Bildungseinrichtungen.

Die Produktionsschulen wollen mit ihrem Lernkonzept einen Beitrag zur Überwindung von Bildungsarmut leisten. Sie verstehen sich aber nicht nur als Angebot an „Systemverlierer“ zur Aneignung von Basiskompetenzen, um auf dem Erwerbsarbeits- und Ausbildungsmarkt zu bestehen, sondern auch als handlungs- und praxisorientiertes pädagogisches Konzept in der beruflichen Bildung zur Bekämpfung des prognostizierten Fachkräftemangels.

Der Bundesverband hat sich zur Aufgabe gemacht,

- die Bildung und Erziehung junger Menschen in Produktionsschulen zu fördern.
- die Idee der Produktionsschule durch gezielte Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu verbreiten.
- die Qualitätsstandards von Produktionsschulen festzulegen und weiterzuentwickeln.
- die Interessen der Produktionsschulen gegenüber den Bildungs-, Sozial- und Arbeitsministerien im Bund und in den Ländern sowie gegenüber der Arbeitsverwaltung zu vertreten.
- die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen in Produktionsschulen zu sichern sowie den fachlichen Austausch zu realisieren.
- die Zusammenarbeit im europäischen und internationalen Kontext zu fördern und umzusetzen.

Die Produktionsschule ist ein Lernarrangement für junge Menschen, in dem über einen kooperativ organisierten Arbeitsprozess individuelle Lernprozesse nachhaltig gefördert werden.

Produktionsschule ist ein Lernort, an dem Arbeiten und Lernen sich gegenseitig bedingen. Junge Menschen machen in Produktionsschulen Lernerfahrungen an „sinnbesetzten Gegenständen“ (Produkte und Dienstleistungen). Im Mittelpunkt steht eine sehr hohe Praxis- und Handlungsorientierung aller Lernprozesse.

Mit ihrem Konzept des praktischen Lernens machen Produktionsschulen die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen der Jugendlichen zum Ausgangspunkt. Produktionsschulen legen dabei besonderen Wert auf Eigenmotivation und Selbstwirksamkeitserfahrungen der Lernenden.

